

Im Entenhofe.

Es kam eine Ente aus Portugal an, Einige sagten aus Spanien, doch das bleibt sich gleich; genug sie wurde die Portugiesin genannt, legte Eier, wurde geschlachtet und angerichtet — das war ihr Lebenslauf. Alle die, welche aus ihren Eiern austrochen, wurden später auch Portugiesen genannt, und das wollte schon etwas sagen. Jetzt war von der ganzen Familie nur noch eine im Entenhofe, einem Hofe, zu welchem auch die Hühner Zutritt hatten, und in welchem der Hahn mit Hochmuth auftrat.

„Er ärgert mich durch sein lautes Krähen,“ sagte die Portugiesin. „Aber hübsch ist er, das ist nicht zu leugnen, wenn er auch kein Enterich ist. Er sollte sich mäßigen, aber das ist eine Kunst, die von höherer Bildung zeugt, diese haben blos die kleinen Singvögel drüben im Nachbargarten in den Bänden. Wie lieblich sie singen! Es liegt etwas so Rührendes in ihrem Gesange, ich nenne es Portugal! Hätte ich nur solch einen kleinen Singvogel, ich würde ihm eine Mutter sein, lieb und gut, das liegt mir im Blute, in meinem portugiesischen Blute!“

Und während sie noch so sprach, kam ein kleiner Singvogel kopfüber vom Dache herab in den Hof. Die Katze war hinter ihm; aber der Vogel kam dessenungeachtet mit einem gebrochenen Flügel davon — deshalb fiel er in den Entenhof.

„Das sieht der Katze ähnlich, sie ist ein Bösewicht!“ sagte die Portugiesin; „ich kenne sie noch von der Zeit her, wo ich Kinder hatte. Daß so ein Wesen leben und auf den Dächern umhergehen darf! Ich glaube nicht, daß dies in Portugal der Fall ist!“

Sie bemitleidete den kleinen Singvogel, und die andern Enten, die nicht portugiesischer Abkunft waren, bemitleideten ihn auch.

„Das kleine Thierchen!“ sagten sie, während eine nach der andern herankam. „Wir können allerdings nicht singen,“ sprachen sie, „aber wir haben den Singboden oder so Etwas innerlich, das fühlen wir schon, wenn wir auch nicht davon sprechen!“

„Ich aber werde davon sprechen!“ sagte die Portugiesin, „und ich will Etwas für die Kleine thun, das ist Pflicht!“ Sie trat in den Wassertrog und schlug mit den Flügeln so in das Wasser, daß der kleine Singvogel von dem Bade, das er bekam, fast ertrank; aber es war gut gemeint.